

Amerika Haus unter neuer Führung

PERSONALWECHSEL

Tina Höfinghoff stellt sich bei OB Roters vor

VON TORBEN RICHTER

Das Amerika Haus hat ein neues Gesicht: Tina Höfinghoff tritt als Direktorin der öffentlich-privaten Einrichtung die Nachfolge von Eveline Metzen an. In Begleitung der Vereinsvorsitzenden Baronin Jeane von Oppenheim stellte sich Höfinghoff am Mittwoch bei Oberbürgermeister Jürgen Roters im Historischen Rathaus vor. Besprochen wurden vor allem zukünftige Projekte und Zusammenarbeiten der Stadt und des Amerika Hauses. So ist beispielsweise am 4. Juli, dem amerikanischen Unabhängigkeitstag, eine Feier in den Rheinterrassen geplant.

Tina Höfinghoff, deren Vorgängerin Metzen mittlerweile Ge-

schäftsführerin des Vereins Atlantik-Brücke ist, sieht ihrer neuen Aufgabe mit Freude entgegen: „Ich habe die Möglichkeit, in große Fußstapfen zu treten, bereits geplante Projekte fortzuführen und eigene Akzente zu setzen“, sagt die 33-Jährige.

1978 in Wuppertal geboren, hatte Höfinghoff erstmals als 15-jährige Austauschschülerin

engeren Kontakt mit den Vereinigten Staaten und wurde dort bekennende Transatlantikerin. Nach ihrem Studium in Passau, Bath, Berlin und North Carolina arbeitete

die Diplom-Kul-

turwirtin zuletzt als Direktorin des Munich Intellectual Property Law Center sowie als Projektmanagerin einer Kommunikationsagentur in München. „Natürlich sind die Leute in Bayern etwas anders als hier, aber da ich in Nordrhein-Westfalen groß geworden bin, war die Umstellung nicht so schwer.“ Das seit 2008 in der Apostelstraße ansässige Amerika Haus setzt sich mit den Schwerpunkten Kultur, Politik und Wirtschaft für die Stärkung der deutsch-amerikanischen Beziehungen ein.

Ein weiteres Anliegen hat Tina Höfinghoff: „Uns ist wichtig zu vermitteln, dass wir kein elitärer Kreis sind. Unsere Veranstaltungen sind offen, und alle Interessierten sind eingeladen mitzumachen.“



Tina Höfinghoff (r.) mit Jeane von Oppenheim und Jürgen Roters

BILD: RAKO